

## Erste Reaktionen auf neue Schau an Hochschule positiv



**Auf die Ausstellung** „Resozialisierung durch Kunst und Kultur“ an der Hochschule Mittweida hat es bereits in den ersten Tagen nach der Eröffnung eine durchweg positive Resonanz von Besuchern gegeben. Das erklärte gestern Professor Frank Czerner (hier rechts im Bild) von der Fakultät Soziale Arbeit, der die Idee der Aufbereitung von Häftlingskunst in Form einer Ausstellung mitentwickelt hatte. Etwa 20 Häftlinge verschiedener sächsischer Justizvollzugs-

anstalten (JVA), darunter der JVA Waldheim, stellten Bilder, Modelle oder Gedichte für die Wanderausstellung zur Verfügung. Professor Czerner ist Mitglied im Anstaltsbeirat der JVA Waldheim und so auch für die Verbindung zur hiesigen Hochschule verantwortlich. Czerner lehrt seit März 2014 unter anderem Recht in der Sozialen Arbeit in Mittweida und war deshalb für die Aufgabe im Beirat, einem Kontrollorgan für den Strafvollzug, angefragt worden. Damit

hat er selbst Kontakt zu Strafgefangenen. Deren Beschäftigung mit Kunst helfe nach seiner Ansicht bei der Resozialisierung. Die Ausstellung ist bis Ende Juli im Zentrum für Medien und Soziales an der Bahnhofstraße in Mittweida zu sehen. Ab 5. August wird sie im Waldheimer Rathaus gezeigt. Außerdem im Bild: Studentin Amelie Fromm und Norbert Rasch (Mitte) von der Fakultät Medien. (jl)